


Universität Stuttgart
Fachbereich Informatik



**Bachelor of Science (B.Sc.)
Maschinelle
Sprachverarbeitung**



Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Universität Stuttgart!

Wir freuen uns, dass Sie sich für unseren Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Maschinelle Sprachverarbeitung entschieden haben, und hoffen, Sie werden bei uns ein erfolgreiches und interessantes Studium absolvieren.

In dieser Broschüre möchten wir uns kurz vorstellen und Ihnen wichtige Informationen und Adressen nennen, die Sie vor und vor allem während Ihres Studiums gebrauchen können. Neben diesen Informationen hat auch die Fachgruppe Informatik Hinweise auf speziell für Sie zu Studienbeginn organisierte Veranstaltungen. Nutzen Sie unbedingt dieses Angebot an Vorkursen, die bereits Anfang Oktober starten, sowie die Spezialveranstaltungen, die kurz vor Vorlesungsstart bzw. in der ersten Vorlesungswoche stattfinden, da diese Sie auf den Studienbeginn optimal vorbereiten.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Studium und freuen uns, Sie sehr bald hier begrüßen zu dürfen.

Prof. Sebastian Padó

Studiendekan

Impressum

Herausgegeben von der Fakultät Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Stuttgart.

Der Studiendekan, August 2019

3 Das Studium im B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung

Der Studiengang vermittelt fundiertes Wissen für die Analyse von Sprache und die Entwicklung von Anwendungen zur automatischen Sprachverarbeitung. Dabei nehmen Informatik und Sprachwissenschaft über das gesamte Studium hinweg eine etwa gleich große Rolle ein, wobei im Laufe des Studiums auch eigene Schwerpunkte gesetzt werden können. Selbständiges Arbeiten in praxisorientierten Projektgruppen beispielsweise zu künstlichen Stimmen oder Übersetzungssystemen ist ein wichtiger Bestandteil des Studiums.

Der Bachelorstudiengang Maschinelle Sprachverarbeitung ist auf sechs Semester ausgelegt. In den ersten zwei Semestern steht die Vermittlung der Grundlagen der Mathematik, der Informatik und der Maschinellen Sprachverarbeitung im Vordergrund. Dabei prägen theoretische Informatik und Mathematik den Studienbeginn. Im 3. bis 6. Semester liegt der Schwerpunkt auf der Erweiterung dieses Grundlagenwissens sowie auf individuell zu wählenden Spezialisierungsfächern in den verschiedenen Teilbereichen. Insgesamt werden Sie mit einem soliden Wissen auf vielen Gebieten der Maschinellen Sprachverarbeitung ausgerüstet und erwerben die Fähigkeit, sich in Spezialgebiete selbstständig einzuarbeiten. Den Abschluss des Studiums bildet die Bachelorarbeit. Damit sollen Sie zeigen, dass Sie in der Lage sind, eine Aufgabenstellung aus der Maschinellen Sprachverarbeitung in einem vorgegebenen Zeitrahmen wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse entsprechend darzustellen.

4 Das Studium im B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung

Stundenplan für das erste Semester

Im ersten Semester gibt es hauptsächlich Pflichtvorlesungen mit Übungen. Die „Einführung in die MSV“ findet direkt am Institut für Maschinelle Sprachverarbeitung (IMS) nur für die Erstsemester MSV statt; die Informatik- und Mathematik-Vorlesungen werden in großen Hörsälen abgehalten. Da sehr viele Studierende an diesen Erstsemestervorlesungen teilnehmen, finden die Übungen dazu in Gruppen von 20 bis 30 Studierenden statt. Sie müssen sich pro Vorlesung für jeweils eine Übungsgruppe entscheiden. Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt in der ersten Vorlesungswoche. Wie das Ganze abläuft, wird in der Einführungsveranstaltung des IMS und im Normalfall von den Dozentinnen und Dozenten in der ersten Vorlesung erklärt und die Anmeldung dann zu einem bestimmten Zeitpunkt freigegeben.

Spätestens in der ersten Vorlesungswoche erhalten Sie alle Informationen zu Ihrem Stundenplan und zu Vorlesungen und Übungen.

Planen Sie auf jeden Fall genug Zeit für selbstständiges Arbeiten ein: Ein Studium ist eine Vollzeitbeschäftigung! Seien Sie auch zeitlich flexibel für den Fall, dass Sie keinen Platz an Ihrem Wunsch-Übungstermin erhalten.

The image is a composite of three parts. At the top, there is a black waveform on a light gray background. Below the waveform is a white text box with a black border containing the following German text: "Die Europäische Union hat sich zu weitgehenden Reformen bis zum Jahr 2009 verpflichtet. Bei einem Festakt in Berlin zum fünfzigsten Jahrestag der". Below the text box is a screenshot of a software interface. On the left side of the screenshot is a flowchart with green arrows connecting various nodes. On the right side is a window titled "Waveform Editor" showing a waveform and a table with columns for "Time", "Amplitude", and "Phase".



Studienstruktur des BSc Maschinelle Sprachverarbeitung PO 2017, Uni Stuttgart

Farb- legende:	Informatik-Import	Mathematik-Import	IMS-eigen	Uni-übergreifend	ECTS LP
Sem.	Basis- / Kern- / Pflichtmodule		Wahlpflichtmodule	Projekte etc.	
1 (WiSe)	OP: Einführung MSV [4SWS 6LP]	Mathematik I MSV [6SWS 9LP]			30
	Formale Sprachen und Automatentheorie für MSV [4SWS 6LP]	Programmierung & Softwareentwicklung [6SWS 9LP]			
2 (SoSe)	Empirische Methoden MSV [4SWS 6LP]	Mathematik II MSV [4SWS 6LP]			27
	OP: Logik und diskrete Strukturen für MSV [4SWS 6LP]	Datenstrukturen & Algorithmen [6SWS 9LP]			
3 (WiSe)	Syntax [4SWS 6LP]	Phonetik & Phonologie [4SWS 6LP]	Wahlbereich LING (MSV, INF) [6LP]		33
	Semantik [4SWS 6LP]	Statistische Sprachverarbeitung [4SWS 6LP]			
	Programmierung für MSV [2SWS 3LP]				
4 (SoSe)	Parsing [4SWS 6LP]	Sprachsynthese & -erkennung [6SWS 9LP]	Wahlbereich LING, MSV, INF [6LP]	Schlüsselqualifikation [3LP]	30
	Algorithmisches Sprachverstehen [4SWS 6LP]				
5 (WiSe)	Information Retrieval und Text Mining [4SWS 6LP]		Wahlbereich LING, MSV, INF [12LP]	Projektseminar MSV [6SWS 9LP]	30
				Schlüsselqualifikation [3LP]	
6 (SoSe)			Wahlbereich LING, MSV, INF [18LP]	Bachelor-Arbeit [12LP]*	30

OP: Bestandteile der Orientierungsprüfung

*: doppelte Gewichtung für Endnote

Wahlbereich LING: Veranstaltungen aus dem BA Linguistik und/oder dem BA Philosophie (12 LP)

Wahlbereich MSV: Veranstaltungen des IMS zu fortgeschrittenen Aspekten der MSV (12 LP)

Wahlbereich INF: Veranstaltungen aus dem BSc Informatik, dem BSc Softwaretechnik und/oder dem BSc Elektro- und Informationstechnik (18 LP)



Anschlussstudium

Bei guten Leistungen im Bachelorstudiengang ist der Anschluss eines Masterstudiums grundsätzlich zu empfehlen. Das Bachelor-Fachwissen wird deutlich vertieft und erweitert, wodurch sich eine große Vielzahl an Karriere-möglichkeiten ergibt – vor allem im Bereich Forschung und Entwicklung sowohl im universitären als auch im wirtschaftlichen Umfeld.

Das IMS bietet dafür z.B. den englischsprachigen Master of Science „Computational Linguistics“ an.



Berufliche Perspektiven

Nach der umfassenden und berufsbezogenen Ausbildung im B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung steht Ihnen ein Berufsfeld mit vielseitigen exzellenten Arbeitsmöglichkeiten offen. In diesem dynamischen Bereich werden immer mehr hochqualifizierte Arbeitskräfte benötigt, um die Innovationskraft zu erhalten und auszubauen.

Anwendungen der Maschinellen Sprachverarbeitung stecken hinter unzähligen Technologien, die wir heutzutage ständig benutzen. Wenn es auch „das typische Berufsbild“ nicht gibt, so sind unsere Absolventinnen und Absolventen – unter verschiedensten Benennungen – immer mehr gefragt.



Neben dem Studium

Die Universität kann jedoch nicht nur in Forschung und Lehre punkten. Auch das studentische Leben gestaltet sie wesentlich mit: Beim Hochschulsport beispielsweise findet sicher jeder eine Sportart für sich. Das Sprachenzentrum bietet eine große Auswahl an Sprachkursen, und das „Studium Generale“ lockt mit Orchester, Chor, Debattierclub, Amateurfunkgruppe oder Improvisationstheater.

Prof. Dr. Sebastian Padó
Studiendekan

Sebastian.Pado@ims.uni-stuttgart.de

Der Studiendekan ist für die Einrichtung und die Durchführung von Studiengängen verantwortlich. Daher ist er der Ansprechpartner bei Fragen in Bezug auf den Studiengang als solchen. Individuelle Fragen hingegen sollten Sie an die Dozentinnen und Dozenten, den Fachstudienberater, die Studiengangsmanagerin oder an die Fachgruppe richten.



Dr. Stefanie Anstein
Studiengangsmanagerin & Fachstudienberaterin

stefanie.anstein@ims.uni-stuttgart.de

Die Studiengangsmanagerin kümmert sich um alle Belange, die das Studium in unseren Studiengängen betreffen und unterstützt dabei den Studiendekan.

Als Fachstudienberaterin berät sie direkt zum einzelnen Studiengang, z.B. zur Prüfungsordnung oder zu den Wahlbereichen.



Sannah König
Studienlotsin

studienlotse@f05.uni-stuttgart.de

<http://www.uni-stuttgart.de/studienlotsen>

Studienlotsen bieten erste Hilfe bei Problemen und Unsicherheiten im Studium. Hier können Sie Ihre Situation durchsprechen und Lösungsansätze für die jeweilige Problemstellung entwickeln.



Zentrale Studienberatung

<http://www.uni-stuttgart.de/studieren/beratung>

Hier bekommen vor allem Studieninteressierte oder Studierende, die einen Studiengangwechsel anstreben, eine kompetente Beratung.

Studiensekretariat

<http://www.uni-stuttgart.de/studieren/service/sekretariat>

Das Studiensekretariat ist für die Bewerbung und die Einschreibung in einen Studiengang sowie für Uni-Wechsel zuständig.

Die Fachgruppe und unsere Aufgaben

Der B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) und der M.Sc. Computational Linguistics (CL), sind verhältnismäßig kleine Studiengänge mit ca. 30 Studierenden pro Jahr. Im Schnitt engagieren sich ein bis zwei dieser Studierenden in unserer Fachgruppe, um euch gegenüber des Instituts zu vertreten und das Studium selbst sowie das Drumherum interessanter zu gestalten. In der Vorlesungszeit treffen wir uns ein Mal pro Woche und besprechen aktuelle Themen sowie Ideen zur Verbesserung des Studienlebens am Institut für Maschinelle Sprachverarbeitung (IMS).

Unsere Aufgaben sind unter anderem:

- Vertretung der studentischen Interessen in verschiedenen Kommissionen und Ausschüssen
- Unterstützung des Instituts bei der Ausgestaltung der Prüfungsordnung und Studienplanung
- Unterstützung des Instituts bei Einführungsveranstaltungen
- Verleih von Prüfungen und Abschlussarbeiten früherer Jahrgänge
- Organisation der IMS-internen Feiern (Sommerfest, Weihnachtsfeier, Spieleabende)
- Verleih verschiedener studienrelevanter Ressourcen (Notebooks für Abschlussarbeiten, Laserpointer für Präsentationen etc.)
- Beratung bei der Kursauswahl
- Ansprechpartner in Studienfragen und bei jeglichen Problemen der Studierenden

Unsere Freunde aus der Fachgruppe Informatik (FIUS) bieten zusätzliche Dienste an wie zum Beispiel die Ersti-Rallye und Schließfächerverleih, die ebenfalls von IMS-Studierenden genutzt werden dürfen.

Erstsemestereinführung

Die Erstsemestereinführung solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen. Ihr bekommt nicht nur die wichtigsten Informationen zum Stundenplan und dem Studienalltag, sondern lernt auch eure Kommilitonen kennen. Das Institut und die Fachgruppe stellen sich euch vor und ihr habt die Möglichkeit uns auszufragen. Diese Möglichkeit habt ihr zwar später auch noch, aber erfahrungsgemäß kommen gleich in den ersten Stunden und Tagen Fragen auf. Nicht zuletzt könnt ihr bei dieser Gelegenheit auch gleich euren IMS-Rechnerzugang bekommen. Die Informationen gibt es auch online: www.msv-cl.de/events/

Das IMS aus studentischer Sicht

Das IMS ist an der Universität Stuttgart ein verhältnismäßig kleines Institut, das sich durch räumlich und kommunikativ kurze Wege auszeichnet. Die Kurse sind mit meist weniger als 30 Studierenden klein und weniger anonym. Dadurch herrscht ein angenehmes Klima, nicht nur zwischen den Studierenden untereinander, sondern auch mit den Dozierenden. Vor allem bei Projekt-basierten Vorlesungen und Seminaren arbeitet ihr eng mit den Dozierenden zusammen und bekommt die Möglichkeit, einen Einblick in das Feld der Spitzenforscher zu bekommen. Wenn ihr euch an der Universität eingelebt habt und Interesse an zusätzlicher Betätigung in der Forschung habt, fragt eure Dozierenden am IMS nach HiWi-Stellen, denn es gibt fast immer Bedarf an wissenschaftlichen Hilfskräften.

Noch Fragen? Einige der häufigsten Fragen kurz beantwortet

Muss ich schon programmieren können?

Nein, aber grundlegendes Vorwissen (was ist eine Variable, was ist eine Schleife, usw.) schadet auch nicht. Allgemein gilt, dass Übung den Meister macht und beim Programmieren heisst das vor allem, dass es mit mehr Erfahrung schneller geht. Ihr werdet im Studium immer wieder auch etwas programmieren dürfen und bleibt dadurch am (Programmier-)Ball. Wenn ihr noch keinerlei Erfahrung mit Programmierung oder Programmiersprachen habt, empfehlen wir euch dringend, den Programmierkurs der FIUS zu besuchen, der im Oktober beginnt:

<https://fius.informatik.uni-stuttgart.de/dienste/java-vorkurs/>

Wenn du schon Erfahrung hast: Wir arbeiten meistens mit Python oder Java und auf den IMS-Rechnern läuft Fedora.

Brauche ich sonstige Vorkenntnisse?

Während man Programmieren auch während des Studiums beigebracht bekommt, werden in den ersten Semestern Mathematik-Kenntnisse auf Oberstufenniveau vorausgesetzt. Da Mathe bei dem ein oder anderen sicherlich schon eine Weile her ist und die Pause zwischen Abi und Studium nicht unbedingt mit Nachholen von Mathe-Stoff gefüllt wurde, legen wir euch die Teilnahme an dem Mathematikvorkurs des MINT-Kollegs nahe:

<http://www.mint-kolleg.de/stuttgart/angebote/vorkurse/>

Dieser Kurs bereitet euch darauf vor, wie Mathematik an der Universität vermittelt wird und frischt die Grundlagen auf. Als Maschinelle/r Sprachverarbeiter/in wirst du Sprache computer-gestützt verarbeiten, bearbeiten, übersetzen und analysieren und die dabei verwendeten Methoden verwenden Mathematik, mit denen der Computer arbeiten kann. Es lohnt sich also, die dafür notwendigen Grundlagen zu kennen (Stichworte sind Vektoren, Logik und Wahrscheinlichkeiten). Speziell für euch bieten wir am IMS noch zusätzliche Mathe- und Logiktutorien an, falls ihr euch bei diesen beiden Vorlesungen Unterstützung wünscht.

Brauche ich einen eigenen Rechner?

Nein, als Studierende am IMS und Mitglied der Informatik Fakultät habt ihr Zugang zu zwei gut ausgestatteten Räumen mit Rechnern. Am IMS läuft Fedora (Linux) und an der Informatik ist neben einer Linuxdistribution auch Windows installiert. Nichtsdestotrotz haben viele Studierende ein Notebook für standortunabhängiges Arbeiten. An der Universität steht ein für Studierende offenes WLAN und am IMS auch Netzwerkkabel zur Verfügung. Für Abschlussarbeiten habt ihr die Möglichkeit, für deren Dauer Notebooks bei uns auszuleihen.

Lerne ich Fremdsprachen?

Den B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung kannst du bis auf wenige Kurse in Deutsch bestreiten, aber du wirst feststellen, dass es mehr Literatur auf Englisch gibt. Auch unser M.Sc. Computational Linguistics ist englischsprachig. Einzelne Masterkurse kannst du schon im Bachelor besuchen. Englisch ist also wichtig, vor allem, wenn du weiterstudieren möchtest. In der Linguistik lernt man zwar viel über die Struktur von Sprache und ihre Vielfalt in verschiedensten Fremdsprachen, der Erwerb einer Fremdsprache ist jedoch kein Teil der Studieninhalte! Die Uni Stuttgart bietet allerdings ein großes Angebot von Fremdsprachenkursen im Sprachenzentrum (<http://www.sz.uni-stuttgart.de>), das ihr optional neben dem Studium oder als Teil der 6 ECTS Schlüsselqualifikationen wahrnehmen könnt.

Kann ich neben dem Studium arbeiten?

Neben den HiWi-Stellen am IMS gibt es auch die Möglichkeit, sich auf einen Werksstudentenjob neben dem Studium oder in den Semesterferien zu bewerben. Größere Firmen wie Daimler, Bosch etc. bieten des Öfteren Werksstudentenstellen im Bereich Computerlinguistik an. Wer programmieren kann, kann sich auch bei lokalen IT-Firmen bewerben (die suchen eigentlich immer). Deren Jobs sind zwar meistens nicht CL-spezifisch, dafür wird man aber gut bezahlt.

Du findest uns hier:

Fachgruppe Maschinelle Sprachverarbeitung/Computerlinguistik
Zimmer 00.015, Pfaffenwaldring 5b
70569 Stuttgart

Mail: fscl@ims.uni-stuttgart.de

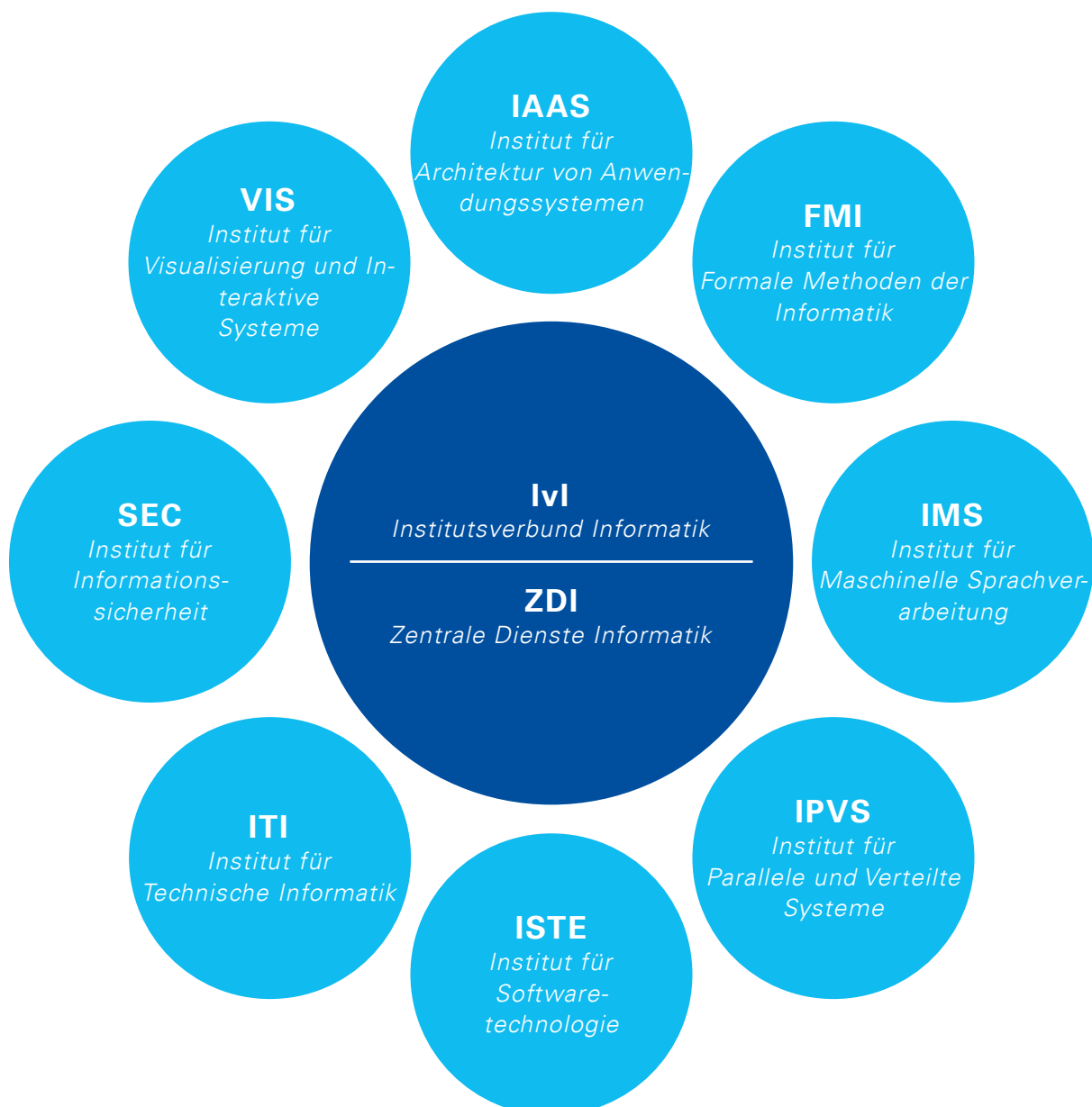
Web: www.msv-cl.de

Wir sind auch telefonisch erreichbar:
(0711) 685-81384



Fachgruppe
Maschinelle Sprachverarbeitung
Computational Linguistics

Am Fachbereich Informatik lehren und forschen 26 Professorinnen und Professoren sowie 1 Juniorprofessor in insgesamt 8 Instituten. Alle Institute zeichnen sich durch eine große Forschungsintensität und eine hervorragende Erfolgsquote bei der Akquise von Fördermitteln auf EU-, Bundes- und Landesebene aus. Die Forschungsschwerpunkte umfassen neben der breiten Grundlagenforschung auch ganz aktuelle Bereiche wie „Ubiquitäre Systeme“, „Service Computing“, „Visualisierung“ und „Computerlinguistik /eHumanities“. Die Ausstattung des Fachbereichs beinhaltet neben einem Roboterlabor die europaweit größte Powerwall, verschiedene Hardwarelabore sowie eine Vielzahl an studentischen Arbeitsräumen, um Lehre und Forschung bestmöglichst zu unterstützen. Momentan zählen wir im Fachbereich in allen unseren Studiengängen ca. 2000 Studierenden. Zu den Instituten des Fachbereichs zählen:

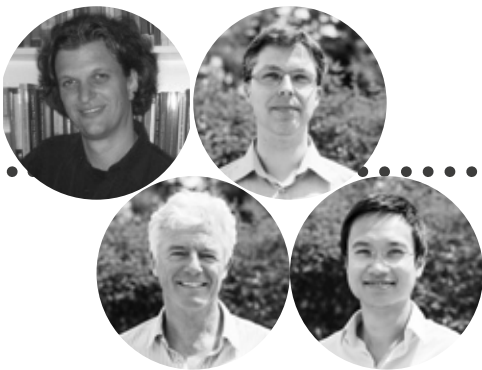




Institut für
Formale Methoden der Informatik (FMI)
Prof. Diekert, Prof. Funke, Prof. Hertrampf



Institut für
Architektur von Anwendungssystemen (IAAS)
Prof. Leymann, Prof. Aiello



Institut für
Maschinelle Sprachverarbeitung (IMS)
**Prof. Kuhn, Prof. Padó,
Prof. Reyle, Prof. Vu**



Institut für
Parallele und Verteilte Systeme (IPVS)
**Prof. Toussaint, Prof. Mehl, Prof. Mitschang
Prof. Rothermel, Prof. Pflüger, Prof. Herschel, Prof. Simon**



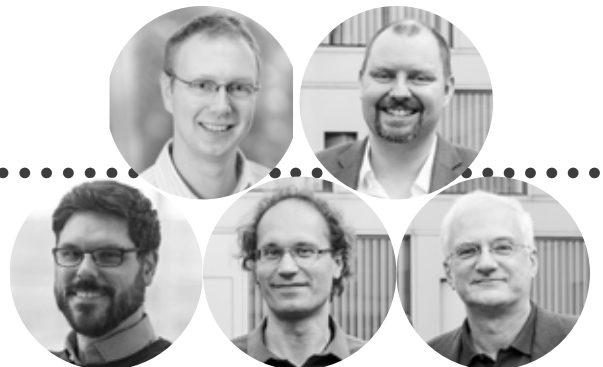
Institut für
Technische Informatik (ITI)
Prof. Polian, Prof. Radetzki (ohne Bild)



Institut für
Softwaretechnologie (ISTE)
Prof. Pradel, Prof. Wagner, Prof. Becker



Institut für
Informationssicherheit (SEC)
Prof. Küsters



Institut für
Visualisierung und Interaktive Systeme (VIS)
**Prof. Bulling, Prof. Bruhn,
Jun.-Prof. Sedlmair, Prof. Weiskopf, Prof. Ertl,**

Der Fachbereich Informatik bildet gemeinsam mit dem Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik die Fakultät 5. Die Fakultät 5 ist eine der größten der Universität Stuttgart, die insgesamt aus 10 Fakultäten besteht. Die Leitung der Fakultät obliegt dem Dekan der Fakultät, der in dieser Aufgabe von den Prodekanen sowie der Fakultätsmanagerin unterstützt wird.

Dekan: Prof. Manfred Berroth

Prodekane: Prof. Ilia Polian, Prof. Krzysztof Rudion

Fakultätsmanagerin: Sonja Krieger



Die 8 Institute verteilen sich am Campus Vaihingen auf 5 Standorte:

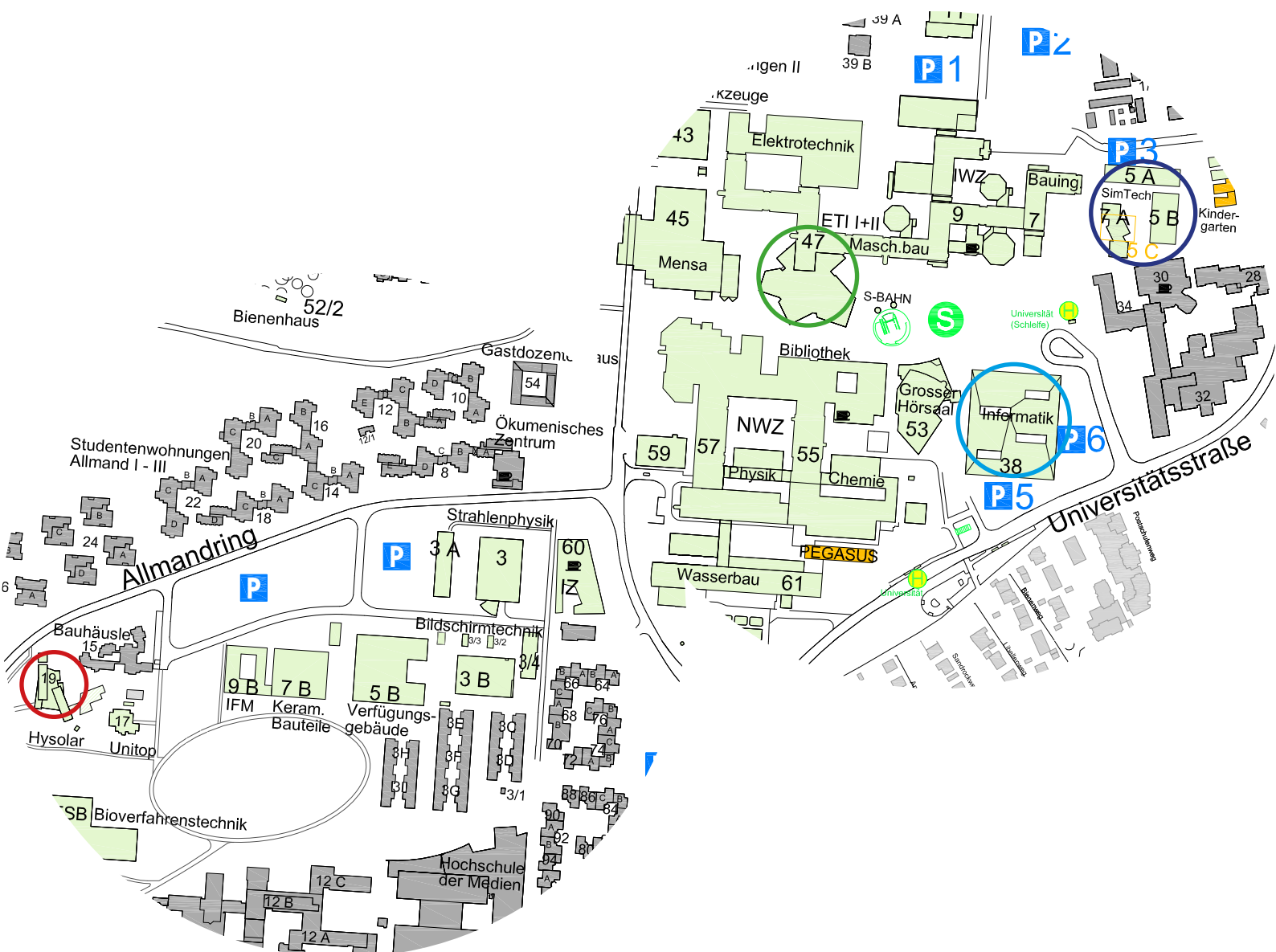
Universitätsstraße 38 (Hauptgebäude)

Pfaffenwaldring 5a (SimTech)

Pfaffenwaldring 5b (Computerlinguistik)

Allmandring 19 (VISUS)

Pfaffenwaldring 47 (ITI/RA).



Die Stuttgarter Hochschule wurde 1829 gegründet und 1890 zu einer Technischen Hochschule erweitert. Heute gehört die Universität Stuttgart zu den neun führenden technischen Universitäten in Deutschland (TU 9). Ihr besonderes Profil, der „Stuttgarter Weg“ mit der Integration von Ingenieur-, Natur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, erlaubt komplexe Lösungsansätze für globale Herausforderungen. Die Forschungsaktivitäten der Universität konzentrieren sich auf acht Schwerpunkte:

- Modellierung und Simulationstechnologien
- neue Materialien
- komplexe Systeme und Kommunikation
- nachhaltige Energieversorgung und Umwelt
- Mobilität
- integrierte Produkt- und Produktionsgestaltung
- die Gestaltung und Technologie nachhaltiger Lebensräume sowie
- Technologiekonzepte und Technologiebewertung

Die Universität ist eine international sichtbare Forschungsuniversität und beherbergt das Exzellenzcluster „Simulation Technology“, die Graduiertenschule „Advanced Manufacturing Engineering“, den Forschungscampus ARENA 2036 sowie verschiedene Sonderforschungsbereiche und Graduiertenkollegs.

Zahlreiche herausragende Einrichtungen, in welchen hochspezialisierte Forschung betrieben wird, bzw. welche den Lehr- und Forschungsbetrieb unterstützen, sind an der Universität angesiedelt. Hierzu zählen unter anderem das Höchstleistungsrechenzentrum (HRZ), das Visualisierungsinstitut (VISUS), das Automotive Simulation Centre Stuttgart, ein extrem leistungsfähiger Windkanal, Europas größter Fahrsimulator, die Materialprüfungsanstalt oder das Raumfahrtzentrum Baden-Württemberg mit der fliegenden Sternwarte SOFIA.

An der Universität Stuttgart studieren momentan etwa 27.000 Studierende. Die Universität ist auch ein wichtiger, attraktiver Arbeitgeber in der Region Stuttgart. Sie ist eine Campus-Universität mit zwei durch die S-Bahn verkehrsgünstig verbundenen Standorten in der Stadtmitte und in Vaihingen und attraktiven Naherholungsangeboten.

Seit 2012 trägt sie das Zertifikat „Familiengerechte Hochschule“



Stuttgart ist eine weltoffene Stadt, die kulturelle Vielfalt schätzt und lebt und eine hohe Lebensqualität bietet – unter anderem ist sie eine der sichersten Großstädte Europas. Stuttgart gilt zwar nicht als typische Studierendenstadt, doch mehrere Hochschulen sorgen für aktives studentisches Leben auf dem Campus und in der Stadt.



Die Hauptstadt des „Ländles“ liegt im Herzen einer boomenden High-tech-Region, die zahlreiche Technologie- und Weltmarktführer beherbergt. Obwohl Stuttgart eine Industriestadt mit unterdurchschnittlicher Arbeitslosenquote ist, ist die Stadt auch eine der grünsten Großstädte Deutschlands. Ob Fahrradfahren in den die gesamte Stadt umgebenden Wäldern, Wandern in den Weinbergen oder Entspannung im Schlossgarten direkt in der Innenstadt – Platz für Erholung im Grünen gibt es genug. Auch das Stuttgarter Nachtleben hat für jeden etwas zu bieten: Ob Clubs und Lounges auf der Theodor-Heuss-Straße, ob individuelle Bars und kleine Cafés im Westen der Stadt, ob Jazz, Elektro oder Hip-Hop – jeder kommt auf seine Kosten. Das bekannte Stuttgarter Ballett, die Oper, Film-Festivals sowie eine Reihe von Theaterstätten locken Kulturbesucher. Die Vielfalt der Museen lässt keine Wünsche offen.



Regelmäßig finden internationale Sportereignisse statt, sowie zweimal jährlich das Volksfest auf dem Cannstatter Wasen – das zweitgrößte in Deutschland. Für alle, die es in die Nähe oder Ferne zieht, ist die Verkehrsanbindung der Stadt ideal: Die gute ÖPNV-Infrastruktur, der Flughafen und ein Bahn-Knotenpunkt erlauben flexible Mobilität.

